

mittelt haben. Denn GOTT thut ja nichts/das den Frommen/der gleichen unser Hr. HAHN in seinem Leben gewesen / sollte an ihrer Seeligkeit schädlich sein. Ist nun seine Seele wohl gefahren / so achtet auch nichts den ängstlichen Augenblick / der ihm begegnet / denn er warhafftig nun in solche Lust un Herrlichkeit davor aufgenommen / daß er der vorigen Angst gänzlich vergessen / und denket nun nicht mehr daran/um der Freude willen.

Schmerzet Euch etwan auch dieses/das ihr seiner Gegenwart entbehren sollet / daß er nicht mehr durch kindlichen Behorsam/durch aufrichtige Liebes-Zeichen Euch erfreuen soll? So gedenket zurücke / habet ihr in die zwei Jahr und drüber / da er auf Universitäten gewesen / seine Abwesenheit ertragen können/ um des willen/ weil ihr gehoffet/er würde mit schönen Qualitäten bereichert wieder nach Hause kommen; Warum wollet ihr nicht geduldig aufnehmen/das er 1330  
auf